

3 Monatsgruß

der evang.-luth.
Kirchengemeinde
Fürstenzell



Dezember
2017
Februar
2018

Fürstenzell • Neukirchen • Neuburg • Neuhaus • Sulzbach



Inhaltsverzeichnis

Ein Wort zuvor	3
Gemeindereise: Südfrankreich	4
Im Gespräch: Weihnachten -	
So war es früher	6
Aus dem Kirchenvorstand	8
Treffpunkte und Termine	9
Gottesdienste	10
Freud und Leid	11
Geburtstage	12
Senioren	14
Kindergottesdienst	15
Kinderkino	16
Aus unserer Gemeinde	17
Gemeindenachrichten	18
Anschriften und Impressum	19
Brot für die Welt	20



Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Liebe Leserin, lieber Leser,
 so, nun ist es vorbei, das Lutherjahr, auch wenn es natürlich noch nachhallen wird. Seinen Zenit hat das Reformationsjubiläums hierzulande zwar überschritten, trotzdem wird es in den kommenden Jahren immer wieder das eine oder andere Gedenken geben. Die Reformation war ja nicht nur ein deutsches, sondern ein europäisches Ereignis. In unserer Gemeinde weiten wir den Blick und bieten nächstes Jahr eine Studienreise nach Frankreich an, wo wir uns auf die Spuren der Hugenotten geben.

"Den Blick weiten" - das könnte man auch über die Entscheidung des Kirchenvorstandes schreiben, das Kinderabendmahl einzuführen. Leicht gemacht haben wir es uns damit nicht, immer wieder haben wir bei unseren Sitzungen aus verschiedenen konkreten Anlässen darüber gesprochen. Zum zweiten Mal haben wir diesem Thema eine Klausursitzung gewidmet und nun einen einmütigen Beschluss gefasst. Was das bedeutet und warum wir das gemacht haben, lesen Sie auf Seite 8.

Auf Weihnachten einstimmen soll Sie das Interview auf Seite 6. Und wenn Sie am Samstag vor dem 3. Advent gerne ohne Kinder Weihnachtseinkäufe erledigen möchten, dann empfehle ich Ihnen die Seite 16 ganz besonders.

Hans-Joachim, Herr Pfr. Andreas Dornier

Ein sechster Sinn für Wunder

Wenn wir hierzulande an das weihnachtliche Krippenspiel denken, haben wir wohl alpenländische Krippendarstellungen vor Augen.

Wir stellen uns vielleicht einen Mann im langen Mantel vor, der auf seinen Stock gestützt sinnend in die Ferne blickt. Das Leben eines Hirten zur Zeit Jesu war aber anders.

Hirte war ein harter Beruf. Tag und Nacht draußen, tagsüber der Hitze ausgesetzt und nachts den wilden Tieren. Da kam es schon vor, dass ein Löwe oder ein Bär die Herde angriff und mancher Hirt sein Leben oder einige Gliedmaßen einbüßte. Es war also ein gefährlicher, harter und noch dazu schlecht bezahlter Beruf.

Und genau diesen Menschen wird die Botschaft von der Geburt des Gottesohnes als Ersten gebracht. Die Engel erscheinen nicht im Palast des Königs und nicht im Tempel in Jerusalem. Sie sind weder politisch noch religiös korrekt. Sie erscheinen den Ärmsten, den übel Beleumdeten, dem Gesindel. Und genauso wird es später der machen, dessen Geburt hier so feierlich verkündet wird. Dieser Jesus, der dort im Stall geboren wurde, wird sich ebenfalls nicht religiös korrekt verhalten. Er wird lieber mit dem „Gesindel“ und den Zöllnern zusammensitzen als mit den oberen Zehntausend.

Das ist Gottes Weg zu den Menschen: Er sucht die auf, die im Finstern und im Schatten des Todes sitzen. Denn „nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken“ – wie Jesus später sagen wird.

Die Hirten leben unter freiem Himmel, sie wachen in der Stille der Nacht. Das Leben in der freien Natur hat die Menschen schon immer offener gemacht für die Tiefe des Seins, für die religiöse Dimension der Wirklichkeit. In der Stadt mit ihren vielen Ablenkungen sind die Sinne nicht so geschärft wie draußen auf dem Feld. Auch der sechste Sinn, der uns manchmal die Welt hinter der Welt ahnen lässt, die Wirklichkeit Gottes, der als die Tiefe und das Geheimnis der Welt immer anwesend ist – auch wenn wir das meistens nicht wahrnehmen.

Wir alle haben Schichten in uns, die sich nicht durch Worte und Argumente berühren lassen, sondern durch Bilder und Gleichnisse, durch Musik und durch das Licht, das in der Finsternis aufstrahlt und das der Verstand oft nicht erkennen kann. Das ist der Bereich in jedem Menschen, in dem die echten Lebensentscheidungen fallen.

Ich wünte uns allen, dass wir uns an Weihnachten wieder darauf besinnen, dass es mehr Dinge im Himmel und auf Erden gibt, als unsere Schulweisheit sich träumen lässt.

Frohe Weihnachten wünscht



Birgit Ortlepp



Südfrankreich: Meer und Berge

Südfrankreich ist eine überaus reichhaltige Kulturlandschaft. Auf den Spuren der Hugenotten, der französischen Protestanten, erleben wir ein faszinierendes Fleckchen Erde zwischen Mittelmeer und Cevennen. Wir wollen Kultur und Landschaft erfahren und erlaufen, in den kulinarischen Genüssen des Landes schwelgen und unvergessliche Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Das Programm:

1. Tag: Montag, 21.05.2018

Frühe Busfahrt über die Schweiz nach Archamps. Hotelbezug für eine Nacht.

2. Tag: Dienstag, 22.05.2018

Weiterfahrt in die Kultur - und Universitätsstadt **Montpellier**: Geführter Rundgang durch verschiedene Stadtteile und die Altstadt, „l'écusson“, mit ihren engen Gässchen, ihren Bürgerhäusern mit lauschigen Innenhöfen, dem Königsplatz „le Peyrou“, den Parkanlagen und natürlich der Place de la Comédie, wo das Herz MontPELLIERS schlägt.

3. Tag: Mittwoch, 23.05.2018

Ausflug in die **Cevennen**, das wichtigste Rückzugsgebiet der Hugenotten nach der Aufhebung des Toleranzedikts von Nantes. Wir gehen den Spuren des militanten Widerstands in Form der Kamisardenaufstände nach. **Anduze**, romantische Kleinstadt, das „Genf der Cevennen“, ist trotz der Religionskriege weitgehend erhalten geblieben. Weiter zum **Mas Soubeyron**, dem Geburtsort des Kamisardenführers Rolland: Besuch des Musée du Désert mit der ausführlichen Dokumentation der Hugenottenverfolgung und des Kamisardenaufstandes.

Wanderung in den Bergen rund um Mas Soubeyron.

4. Tag: Donnerstag, 24.05.2018

Ausflug nach **Aigues-Mortes**: Bootsfahrt mit Kommentar zur Geschichte der mittelalterlichen Stadt, der **Camargue** Gardoise, ihren natürlichen Landschaften, Reisfeldern, Weinfeldern und Mooren, sowie Besichtigung der Camargue-Pferdezucht (Manade) Renaud Vinuesa. Beeindruckend ist das Spektakel der Reiter, die auf ihren Pferden im vollen Galopp durch die Moorlandschaft jagen. Verkostung regionaler Produkte und Auswahl an regionalen Sandweinen (Vin des Sables de Camargue). Besichtigung der Tour de la Constance, Gedenkstätte für die um ihres Glaubens willen verfolgten französischen Hugenotten, und Spaziergang über die

Stadtmauer.

5. Tag: Freitag, 25.05.2018

Ausflug nach Palavas-les-Flots: Spaziergang entlang des Strandes nach Maguelone. Besichtigung der ehemaligen Kathedrale und Abteikirche Saint-Pierre-et-Saint-Paul aus dem 12. und 13. Jh. Imbiss beim Comptoir des Compagnons (Selbstzahlung vor Ort). Danach Spaziergang zurück nach Palavas mit Möglichkeit zum Baden und zur Einkehr im Restaurant (frischer Fisch, Meeresfrüchte, Selbstzahlung vor Ort).

6. Tag: Samstag, 26.05.2018

Ausflug nach **Sommières**: Gang über den Wochenmarkt auf dem bezaubernden Marktplatz, dessen Häuser wegen der häufigen Überschwemmungen des Vidourle auf Arkaden erbaut wurden. Gelegenheit lokale Produkte zu kaufen: Duftende Provence-Kräuter, typische Wurstwaren, hiesige Käsesorten, Konfitüren und kräftige Landweine. **Begegnung** mit einer Gemeinde in den Cevennen.

Besuch der **Grotte de Trabuc**, des größten Höhlensystems der Cevennen, das den Hugenotten als Versteck diente.

7. Tag: Sonntag, 27.05.2018

Ausflug in das mittelalterliche **St. Guilhelm-le-Désert**, klassifiziert als eines der schönsten Dörfer Frankreichs und wichtige Etappe auf dem Weg zum Heiligen Jakob von Compostela. Hier rasteten die nach Spanien ziehenden Pilger an der Abtei Gellone, erbaut 804 von Wilhelm (Guilhem) von Aquitanien, einem Enkel Karl Martells. **Wanderung** auf den Pic St. Loup.

8. Tag: Montag, 28.05.2018

Freier Vormittag: Möglichkeit zum Bummeln in Montpellier.

Anschließend Fahrt nach Archamps: Hotelbezug für eine Nacht.

9. Tag: Dienstag, 29.05.2018

Rückfahrt nach Fürstenzell.

Programmänderungen aus technischen Gründen vorbehalten.



Leitung: Pfr. Andreas Schmidt

Organisation: Biblische Reisen

Preis: € 1295,-- (ab 20 Teilnehmern)

Einzelzimmerzuschlag: € 255,--

Informationsabend: Freitag, 2. Februar 2018 um 20 Uhr im Gemeindehaus

Anmeldung im Pfarrbüro, Anmeldeschluss: 16. Februar 2018.



Anita Földesi im Gespräch mit Anna Kraus aus Fürstenzell:

Das Weihnachtsfest hat sich heutzutage vielerorts auf ein zentrales Thema, den Konsum, reduziert. Frau Anna Kraus, heute 82 Jahre alt, erzählt.

In den Kriegsjahren aufgewachsen, hat sie ihre Kindheit mit ihrem drei Jahre jüngeren Bruder und ihrer Mutter auf einem kleinen Hof in Altreichenau im Bayerischen Wald verbracht. Ihr Vater, der bei der Eisenbahn beschäftigt war, wurde 1939 zur Wehrmacht eingezogen.

„Auf Weihnachten haben wir Kinder uns schon lange vorher gefreut“, erzählt sie.

Die Weihnachtsvorbereitungen begannen mit dem 1. Advent, und viele Geschichten wurden damals auswendig erzählt. Bücher gab es so gut wie keine, auch in der Schule hatte man sich meist ein Buch zu zweit teilen müssen. Den Adventskranz hatte damals die Mutter selbst gebunden, und mit ein wenig Glück hatte sie auch Kerzen bekommen können. Weihnachtsplätzchen gab es zu Hause dreierlei, aber genascht werden durfte (offiziell) ja erst an Heiligabend.

Am Heiligen Abend erzählte die Mutter zuhause die Weihnachtsgeschichte. Der Vater kam während der Kriegsjahre an den Feiertagen nicht nach Hause. Der 24. Dezember wurde im Kreis der engen Familie gefeiert und begann mit dem Abendessen. Besondere Speisen gab es nicht. Je nach dem, was sie für die Essensmarken bekommen hatten. Der Christbaum stand immer abgesperrt in einem kühlen Raum neben der Stube und wurde erst zur Bescherung, nachdem zuvor die Kinder aus der Stube geschickt worden waren, feierlich auf dem Tisch aufgestellt. Es duftete herrlich nach Kerzen, die man nur sparsam anzündete, denn man wusste nicht, ob es nächstes Jahr noch welche geben würde. Unter dem Baum lagen die Geschenke nur für die Kinder. Geschenkpapier gab es nicht. Die Buben erhielten meist Kriegsspielzeug aus Metall, die Mädchen Puppenkleidung. Frau Kraus



Anna Kraus und Anita Földesi.

größter Wunsch waren Malstifte. Sie erinnert sich, wie sie und ihr Bruder den Wunschzettel vorbereiteten. Da sie sich aber zankten und Anna sich weigerte, den Wunsch ihres Bruders aufzuschreiben, wies ihre Mutter sie darauf hin, dass sie bei so einem Gezanke vom Christkind nichts zu erwarten hätten. Nun blieb der Wunschzettel – unabgeholt – viele Tage lang am Fensterbrett liegen. Sie und ihr Bruder wurden von nun an jeden Tag braver. „Es war kaum zum Aushalten, so brav waren wir.“ Und eines Tages war der Zettel dann doch verschwunden.

Und tatsächlich brachte ihr das Christkind ihren ersehnten Wunsch. Nach der Bescherung ging die Familie in die Kirche, in welcher sie in bitterer Kälte saßen. Krippenspiele wurden keine aufgeführt, aber es wurden weihnachtliche Lieder gesungen und die Kinder versammelten sich im Kreis vor dem Altar. Aber das Schönste an Weihnachten, berichtet sie, war die Mette. Die nächtlichen Besucher stapften in der Kälte mit Laternen und Lichtern in die Kirche. Dieser Moment ist für Anna Kraus eine ganz besonders intensive Erinnerung. Nachdem die große Aufregung überstanden war, schlief dann das eine oder andere Kind während des Gottesdienstes ein. Heute feiert Frau Kraus Weihnachten in Windischgarsten (OÖ) bewusst mit ihrem Mann in Zweisamkeit. „Das ist für uns das Schönste“.

„Alles in allem hatten die Menschen viel mehr Zeit“, sagt sie. Auf die Frage, was sie sich für die heutige Zeit wünschen würde, antwortet sie: „Man sollte den Kindern den Sinn von Weihnachten beibringen.“

Kanzlei Rudel seit 1996 in Fürstenzell



Rechtsanwälte
in Bürogemeinschaft

Rudel & Stieß

Die Anwälte in Fürstenzell

Kanzlei Rudel & Stieß

Griesbacher Straße 5 · 94081 Fürstenzell · Tel.: 08502 3543 · Fax: 08502 3542
anwalt@rudel-stiess.de · www.rudel-stiess.de

Kirchenvorstand führt Kinderabendmahl ein

Bei seiner Klausur am 16. September hat der Kirchenvorstand eine für die Gemeinde wichtige und zukunftsweisende Entscheidung getroffen. Er hat nämlich das Abendmahl in Fürstenzell für alle Getauften und damit auch für Kinder geöffnet. Was bedeutet das? Heißt das nun, dass wir die gute alte Tradition einfach über Bord werfen, wonach nur der zum Abendmahl zugelassen ist, der konfirmiert hat? Ja und nein. Die neue Regelung besagt in der Tat, dass Jugendliche, die den Konfirmandenunterricht besuchen, zum Abendmahl eingeladen sind. So sollen sie in die Gemeinschaft der Glaubenden hineinwachsen und das Abendmahl als etwas Befreiendes erleben. Damit sie verstehen, was beim Abendmahl passiert, wird das Thema früher als bisher im Konfirmandenunterricht behandelt.

Aber auch jüngere Kinder sind zum Abendmahl zugelassen, wie das bei uns ja auch bisher schon an zwei Terminen im Kirchenjahr der Fall war, an Ostern und an Erntedank. Ein Kind, das noch nicht den Konfirmandenunterricht besucht, sollte aber nur mit seinen Eltern zum Altar kommen.

Es gibt viele Gründe für das Kinderabendmahl. Die evang.-luth. Kirche in Bayern ermuntert die Gemeinden schon seit längerem zu diesem Schritt, im Gesangbuch nachzulesen unter N° 880. Wichtig ist dabei, den Kindern einen altersgemäßen Zugang zum Abendmahl zu eröffnen. Das Kinderabendmahl ist auch eine gemeindepädagogische Herausforderung.

Eine Reihe von Kirchengemeinden um uns herum, deren Gemeindeleben sich mit dem unseren überschneidet, sind diesen Schritt schon vor längerer Zeit gegangen, vor allem Schärding, Ortenburg und Aidenbach. Indem Fürstenzell nun folgt, schließen wir uns einer guten und heilsamen Praxis an.

Durch diese Neuerung soll die Konfirmation keineswegs entwertet werden. Nach wie vor wird es wichtig sein, im angemessenen Alter zu verstehen, was es mit dem Abendmahl auf sich hat. Das Geheimnis des Glaubens aber ist mit dem Verstand allein ohnehin nicht zu erfassen.

Pfr. Andreas Schmidt



Unsere Brillen
geben den richtigen Durchblick!

westermeier
augen optik

Griesbacher Str. 3, Fürstenzell ☎ 08502/915252

Spielenachmittag für Erwachsene

Di	05.12.17	14.00 h	Im Gemeindehaus
Di	09.01.18	14.00 h	Im Gemeindehaus
Di	06.02.18	14.00 h	Im Gemeindehaus

Seniorenkreis

Mi	06.12.17	14.00 h	Adventsfeier mit Pfarrer Schmidt
Mi	10.01.18	14.00 h	Pfr. Schmidt erzählt von Martin Luther
Mi	07.02.18	14.00 h	Fasching

Ökumenische Umweltgruppe „Wir-tun-was-für-die-Schöpfung“

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Gemeinde-Website:
www.fuerstenzell-evangelisch.de

Kirchenchor

Jeden Freitag	18.00 h	Im Gemeindehaus
---------------	---------	-----------------

Sucht hilfe gruppe „Blaues Kreuz“

Jeden Donnerstag	19.00 h	Im Gemeindehaus
------------------	---------	-----------------

Kultur-Café

Jeden Freitag	15.00 h	Im Gemeindehaus
---------------	---------	-----------------

Warmer Sommerregen,
kühle Nordseebrise

SUNNY - GRIEBNER - GRILLER

S+G

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA · SCHWIMMBAD

S+G GmbH

Griesbacher Str. 5
94081 Fürstenzell

Tel.: 08502-922800
www.sug-gmbh.net

die planung

Christuskirche Fürstzell

So	26.11.	9.30 h	Ewigkeitssonntag: Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl (Schmidt) und Kindergottesdienst
So	3.12.	9.30 h	1. Advent: Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt), Kindergottesdienst, anschließend Kirchencafé
So	10.12.	9.30 h	Gottesdienst (Schmidt)
So	17.12.	9.30 h	Gottesdienst (Urbanczyk) und Kindergottesdienst
So	24.12.	15.00 h	Heiligabend: Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Schmidt/Rank)
		17.00 h	Christvesper mit Chor (Schmidt/John)
Di	26.12.	9.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt)
So	31.12.	17.00 h	Andacht mit Beichte und Abendmahl (John)
So	7.1.	9.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt), Kindergottesdienst, anschl. Kirchencafé
So	14.1.	9.30 h	Gottesdienst (Schmidt)
Fr	19.1.	19.00 h	Ökumenischer Gottesdienst (Böck/Schmidt)
So	21.1.	9.30 h	Gottesdienst (Schmidt) und Kindergottesdienst
So	4.2.	9.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt) und Kindergottesdienst, anschließend Kirchencafé
So	11.2.	9.30 h	Gottesdienst (John)
So	18.2.	9.30 h	Gottesdienst (Schmidt) und Kindergottesdienst

Wohnstift Neuhaus am Inn

So	10.12.	10.45 h	Gottesdienst (Schmidt)
So	31.12.	15.00 h	Andacht mit Beichte und Abendmahl (John)
So	14.1.	10.45 h	Gottesdienst (Schmidt)
So	11.2.	10.45 h	Gottesdienst (John)

Kirche am Stein, Schärding (siehe S. 18)

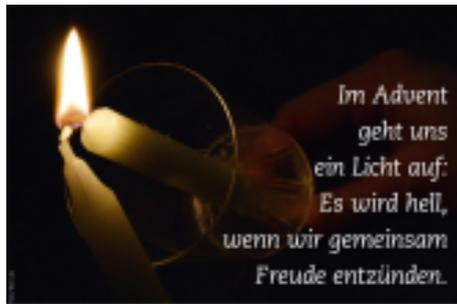
Mo	25.12.	9.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt)
So	28.1.	9.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt) Pfarrhaus
So	25.2.	9.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt) Pfarrhaus

Pflegeheim Bad Höhenstadt

Do	7.12.	14.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt)
Do	18.1.	14.00 h	Gottesdienst (Schmidt)
Do	22.2.	14.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt)

Seniorenheim Abundus Fürstzell

Do	7.12.	16.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt)
Do	18.1.	16.00 h	Gottesdienst (Schmidt)
Do	22.2.	16.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Schmidt)



Wohnstift Innblick

Wir lieben Pflege - ganzheitlich

Unsere Leistungen im Überblick:

- » Ambulante Pflege
- » Beschützende Pflege
- » Tagespflege
- » Pflege stationär
- » Betreutes Wohnen
- » Palliativpflege
- » Kurzzeitpflege 23€/Tag
- » Essen auf Rädern

Wir beraten Sie gerne unverbindlich bei Fragen zu Pflege, Kostenübernahme und Antragsstellungen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

NOVITA Seniorenresidenz Neuhaus am Inn GmbH
 Tel.: 0 85 03-9 15-0 | www.wohnstift-innblick.de

GLASREPARATUREN ALLER ART

GLASEREI

GUTSMITL

Meisterbetrieb
 Glasduschen
 Bilderrahmen
 Bleiverglasung

Johannes Schletterer Weg 9 · 94081 Fürstentzell
 Tel. 0 85 02 / 92 23 97 · Fax 0 85 02 / 91 71 16
 e-mail: gutsmitl-glas@t-online.de
 Besuchen Sie unseren Verkaufs- und Ausstellungsraum

Seniorengerechtes Bad
- **Barrierefrei** - **Selbständigkeit im Alltag** -
Komplette Arbeitsleistung vom Fachmann:

- **INSTALLATION**
- **FLIESENLEGEN**
- **MALEN**

ANDREAS PETR

Passauer Straße 27
94152 Neubaus/Inn
Tel. 08503/313, Fax 08503/590
andreas.petr@t-online.de
www.fliesen-petr.de

Die Pflegekassen und das Landratsamt gewähren **Zuschüsse bis zu 14.000,- Euro** für medizinisch notwendige Umbauten!
Wir helfen bei den Behördengängen!


Fliesenleger-Fachhandwerk

seit über 45 Jahren mit Meisterbrief

Liebe Senioren,
im Winter erwartet Sie jeweils am Mittwoch Nachmittag
um 14.00 Uhr im Gemeindehaus folgendes Programm:

- 06.12.2017 Adventsfeier mit Pfarrer Schmidt
- 10.01.2018 Pfarrer Schmidt erzählt von Martin
Luther
- 07.02.2018 Wir feiern Fasching. Zellau!

Bei Nachfragen oder wenn Sie abgeholt werden möchten,
dürfen Sie sich gerne an das evang. Pfarramt wenden:
Tel. 08502 - 258.

Ambulanter Pflegedienst *"Team mit Herz"*



"...weil SIE uns am Herzen liegen"



Team mit Herz

Keine Pflege nach Stoppuhr!

- Körperpflege
- häusliche Krankenpflege
- Wundversorgung
- Verhinderungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung von Demenzkranken
- kompetente Beratung
- hauswirtschaftliche Hilfe

94081 Fürstenzell
Distlzwil 3
Tel: 08506-923663

94060 Pocking
Leithen 11
Tel: 08531-249827

www.teammit Herz.de



Zu den **Kindergottesdiensten**
in der **Christuskirche Fürstenzell**
laden wir euch ganz herzlich ein



26.11.2017 Frei für neue Gemeinschaft

Wege im Advent

03.12.2017 Ein ungewöhnlicher Weg: Gabriel und Maria,
nach Lukas 1, 26 - 38

17.12.2017 Ein dankbarer Weg: Simeon und Hanna,
nach Lukas 2, 22 - 39

Jesus - Was ist das für ein Mensch?

07.01.2018 Jesus: mächtig, nach Matthäus 8,23-27

21.01.2018 Jesus: barmherzig, nach Markus 10,46-52

Familie = Vater + Mutter + Kind(er)?

04.02.2018 Eine Mutter,
nach 1. Könige 3,16-27

18.02.2018 Zwei Geschwister,
nach 1. Mose 25,21-28





Kinderkino im Gemeindehaus

Herzliche Einladung
an alle Kinder ab 5 Jahren
Samstag, 16. Dezember 2017
17:00 – 18:40 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Eine junge Häsinn tritt in Zoomania voller Ehrgeiz ihre neue Stelle in einem Polizeirevier an, dabei muss sie mit dem Fuchs Nick zusammenarbeiten, der sie ständig austrickst. Doch die beiden schließen Freundschaft und lösen am Ende gemeinsam einen Fall.

Wichtig: Alle Kinokinder müssen nach der Vorstellung von einem

Erziehungsberechtigten oder einer berechtigten Person abgeholt werden.

<p>Plank Ambulanter Pflegedienst</p> <p>FÜR EINE OPTIMALE PFLEGE ZU HAUSE</p>	<p>Curare Ihr Seniorengarten</p> <p>INDIVIDUELLE BETREUUNG UND PFLEGE</p>
<p>Birgit & Herbert Plank Gruberfeld 8 Fürstenzell 0 85 02 - 91 71 33-0 www.pflegeteam-passau.de</p>	

RIGNER
REISEVEREINIGUNG

Aigner Busreisen
Jägerwith 54
D-94081 Fürstenzell
Tel. +49 (0) 85 02 / 231
Fax +49 (0) 85 02 / 36 37
info@aigner-busreisen.de
www.aigner-busreisen.de

WENN SIE BEI KRANKHEIT
ODER IM ALTER HILFE BRAUCHEN,
WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!



Passauer Straße 6 | 94081 Fürstenzell
TEL: 0 85 02 92 28 10 | MOBIL: 01 71 5 77 08 56
www.pflegedienst-fuerstenzell.de

Konfis unterwegs

Ins evangelische Museum nach Rutzenmoos führte die Konfirmanden ein Ausflug im Oktober. Hier erfuhren sie eindrücklich, wie die Geschichte des evangelischen Glaubens in Österreich und Bayern ver-



laufen ist. Nicht immer war es so einfach evangelisch zu sein wie heute. In Österreich gab es bis zum Toleranzpatent des Kaisers Joseph II. grausame Verfolgungen. Der "Geheimprotestantismus" ermöglichte das Überleben in der Habsburger Monarchie. Die Evangelischen kamen heimlich nach Ortenburg, um Abendmahl feiern zu können.



Fotos: Anita Földesi

In die Kaltenbachwildnis ging es von den Ufern des Traunsees hinauf. Die grandiose Berglandschaft machte Psalm 121 erfahrbar: "Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen ..." Da hätten doch einige gerne noch einen Gipfel erklommen, aber auch so war es ein toller Ausflug mit einer tollen Gruppe.

- physiotherapeutische Heilbehandlungen
- intensive Entspannung für Körper, Geist und Seele
- Wohlfühlanwendungen in schönem Ambiente



www.gesundundvital-schreoth.de

PHYSIO
WOHLFÜHLEN
THERAPIE
ENTSPANNUNG

Marktplatz 13 94081 Fürstenzell Telefon 08502/800-0

Wir laden herzlich ein: **Ökumenischer Gottesdienst** anlässlich der **Gebetswoche für die Einheit der Christen**. Am **Freitag, 19.1.18 um 19.00 Uhr** in unserer Christuskirche. Die beiden Kirchenchöre werden singen. Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus.



Die Gottesdienste am 28. Jänner und am 25. Februar in Schärding finden nicht in der Kirche am Stein, sondern im Pfarrhaus der evang. Gemeinde in der Franz-Xaver-Brunner-Str. 30 statt. Der Gemeindesaal lässt sich nämlich besser heizen und in der Kirche am Stein kann es bitterkalt sein im Winter.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



*Seit über 60 Jahren in Fürstenzell
an Ihrer Seite*

Bestattungen Kapfhammer

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Sämtliche Behördengänge
- Beratung und Begleitung zur Vorsorge und im Trauerfall
- Traueranzeigen und Drucksachen
- Überführung in In- und Ausland

Telefon: 08502/ 1009
94081 Fürstenzell
www.bestattungen-kapfhammer.de

GKR - GbR
Gerhard Gruber
Peter Kronpaß
Martin Rosenauer

**Heizung
Sanitär
Solar**

Erlenweg 3
94081 Fürstenzell
Tel.: 08502-1269
Fax 08502-9177980
email: gkr-1@t-online.de

Elektro HERZIG

wir sind in Ihrer Nähe!

- Verkauf u. Reparatur von Elektrogeräten aller Art und Patente
- Elektrifizierung für Privat, Landwirtschaft und Gewerbe
- SAT-, Antennen- und Telefonanlagen
- Photovoltaikanlagen
- Reparatur und Wartung von Heizungsanlagen (Elektr., Öl und Gas)
- 24 Stunden Elektrik- und Heizungsdienst

Elektrofachgeschäft
Herzochstraße 5
94081 Fürstenzell
08502/1011
Mo-Sa 8.30-12.00Uhr

service@elektroherzig.de
www.elektroherzig.de

Evang.-Luth. Pfarramt, Kirchenweg 18, 94081 Fürstenzell
Pfarrer Andreas Schmidt, **Tel. 08502 - 258**, Fax 08502 - 916178
E-Mail: pfarramt.fuerstenzell@elkb.de; Internet: www.fuerstenzell-evangelisch.de

Bürozeit: Donnerstags, 9.00 -12.00 Uhr, Tel. 08502 - 258

Sekretärin: Maria Drozella, 08502 - 915724 (privat)

Vertrauensfrau: Ingrid Ohly, 08502/1851

Prädikant: Holger John, 08502 - 8970

Organistin: Tanja Gottwald, 08507 - 923621

Chorleiterin: Elke Wander, 08502 - 3624

Mesnerin: Lilia Bickert, 08502 - 917717

Kindergarten Arche Noah, Bahnhofstraße 19, Fürstenzell

Leiterin: Kerstin Schön, Tel. 08502 - 5184, Fax: 08502 - 916681

E-Mail: kiga.fuerstenzell@elkb.de

Bankkonto der Ev. Kirchengemeinde Fürstenzell bei der VR-Bank Fürstenzell,
IBAN: DE 92 7409 0000 0000 305 103. BIC: GENODEF1PA1.

Redaktion + ViSDP: Pfarrer Andreas Schmidt

Erscheint kostenlos, Auflage 800 Stück. Druck: Gebeßler, Ortenburg

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. Februar 2018

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar 2018.



AZURIT
Gruppe

*Natürlich
leben im Alter*

Wir bieten

- *Stationäre Pflege
in allen Pflegestufen*
- *Kurzzeitpflege
(Urlaubs-/Verhinderungspflege)*
- *Sozialer Mittagstisch*
- *Wohngruppe, Wohnbereich
und Pflegeoase für
Menschen mit Demenz*

*Hausleiter Ulrich Becker-Wirkert erteilt nähere Auskunft
und vereinbart gerne einen Gesprächstermin mit Ihnen.*

AZURIT Seniorenzentrum Abundus · Wieningerstraße 4
94081 Fürstenzell · Tel. 08502 809-0 www.azurit-gruppe.de



Bangladesch

Schreiben statt Schrubben**Brot
für die Welt**Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

Noch vor einem Jahr hat Sharmin von morgens bis abends bei einer wohlhabenden Familie Böden geschrubbt, Geschirr gespült und die Kinder versorgt. Nur zum Schlafen kehrte die Elfjährige in die schäbige

Wellblechhütte im Slum zurück. Bis sie vom „Haus der Fröhlichkeit“ – einem Kinderheim – erfuhr. Bis zu 120 Jungen und Mädchen bietet das Heim eine Zuflucht. Betrieben wird es von ASD (Assistance for Slum Dwellers).

Seit März 2012 verbringt Sharmin hier jeden Nachmittag. Drei Stunden pro Tag lernt sie lesen und schreiben, rechnen und sticken, malen und tanzen. Zwei Monate später bestand sie den staatlichen Aufnahmetest für die Grundschule und kam direkt in die vierte Klasse. "Ich habe viele Freunde", sagt sie. "Das Heim ist das Beste, was mir passieren konnte."

Kinderarbeit ist in Bangladesch selbstverständlich, obwohl die Regierung die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen unterschrieben hat. Das Land am Golf von Bengalen gehört zu den ärmsten Staaten der Welt. Mehr als 7,4 Millionen Mädchen und Jungen arbeiten, um nicht zu verhungern. Dank ASD haben nun zumindest einige von ihnen die Chance auf ein besseres Leben.

Die Organisation ASD wird von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst unterstützt. Damit viele Kinder die Chance bekommen, brauchen wir auch Ihre Unterstützung!

Was kostet wie viel?

Verpflegung eines Heimkindes pro Monat	€ 20
Materialien zum Nähen, Drucken und Batiken pro Kind und Jahr	€ 40
Monatliches Gehalt einer Lehrerin	€ 80



Ihre Spende können Sie in der braunen Tüte im Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben oder auf das Konto der Kirchengemeinde
(IBAN: DE 92 7409 0000 0000 305 103) bei der VR-Bank Fürstentzell, (BIC: GENODEF1PA1), Kennwort „Brot für die Welt“ überweisen.